Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **34 (1927)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 10. 34. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, 1. Oktober 1927

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil

Adresse für redaktionelle Beiträge: ROBERT HONOLD, OERLIKON b. Zürich, Friedheimstrasse 14
Adresse für Insertionen und Annoncen: ORELL FÜSSLI-ANNONCEN, ZÜRICH 1, „Zürcherhof"

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 1, Mühlegasse 9 entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Nonpareille-Zeile: Schweiz 35 Cts., Ausland 40 Cts.; Reklamen: Schweiz Fr. 1.—, Ausland Fr. 1.20

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Inhalt: Die Kunstseiden-Industrie im Zeichen der Hochkonjunktur. — Deutschland. Zoll für Seidenwaren. — Neue franz. Seidenzölle. — Rumänien. Neuer Zolltarif. — Schweizer. Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern in den ersten 8 Monaten 1927. — Berichtigung. — Intern. Vereinigung der Seidenindustrie. — Umsätze der bedeutendsten europ. Seidentrocknungs-Anstalten im August 1927. — Betriebsübersichten der Seidentrocknungsanstalten Basel und Zürich vom Monat August 1927. — Schweiz. Betriebseinstellung einer Bleicherei. — Deutschland. Aus der internationalen Kunstseidenindustrie. — Aus der italienischen Kunstseidenindustrie. — Von der Textilindustrie in Irland — Rußland. Bau einer Seidenspinnerei. — Die Aussichten für das australische Wollgeschäft 1927/28. — Interessante Neuerungen an den Benninger-Zettelmaschinen. — Zum rationellen Verweben der Kunstseide. — Die Steigerung der Produktion von Webstühlen. — Ueber das Schlichten der Baumwollgarne. — Die „New-Way" Stoffmeßmaschine. — Die Kunstseiden, unter besonderer Berücksichtigung ihres physikalischen und chemischen Verhaltens. — Zürcher Modeschauen. — Pariser Brief. — Marktberichte. — Fachschulen und Forschungsinstitute. — Personelles. — Patent-Berichte. — Literatur. — Kleine Zeitung. — Vereins-Nachrichten. — Stellenvermittlungsdienst.

Die Kunstseiden-Industrie im Zeichen der Hochkonjunktur.

Der Siegeszug der Kunstseide hält in unverändertem Maße an. Der nachstehende Artikel von Dr. R., den wir dem „Fachblatt Schifflistickerei" entnehmen, schildert die wirtschaftliche Entwicklung der größten europäischen Kunstseidenfabriken und dürfte daher auch bei unsern Lesern besonderem Interesse begegnen.

Für die steigende Bedeutung, die die Kunstseide unter den Welthandelswaren einnimmt, spricht am besten die Entwicklung der Weltkunstseidenproduktion seit 1900. Diese betrug:

1900	1,5 Millionen lb.
1920	50 Millionen lb.
1925	185 Millionen lb.
1926	210 Millionen lb.
1927	310—330 Millionen lb. (Schätzung)

Wenn auch zeitweilig der Weltkonsum die verstärkte Erzeugung nicht aufnehmen konnte, sodaß im vergangenen Jahre Absatzstockungen eintraten, so ist doch schon seit geraumer Zeit die Aufnahmefähigkeit der Märkte wieder im Steigen begriffen. Die Verkäufe nahmen zu und die Lager zeigen die Tendenz sich zu verringern.

Die Eigenart dieser jungen, stark expansiven Industrie brachte es mit sich, daß die Weltkunstseidenproduktion von Jahr zu Jahr mehr unter die Kontrolle weniger, aber kapitalstarker Gruppen geriet. Frühzeitig erkannten die großen Konzerne die Gefahr des gegenseitigen Niederkonkurrierens beim Kampf um die Absatzmärkte. Eine Einigung auf friedlichem Wege, die die eigene Arbeits- und Kapitalkraft schonte, schien den internationalen Gruppen die glücklichste Lösung. So vollzog sich denn in Form von Interessen und Arbeitsgemeinschaften ein umfassender Konzentrationsprozeß, der gleichzeitig die Beschränkung der Produktion jeder Gruppe auf ihr Spezialgebiet, Aufteilung der Absatzmärkte und Vermeidung von Preisunterbietungen auf den Auslandsmärkten bezweckt.

Die Ende 1925 geschaffene Arbeitsgemeinschaft zwischen Glanzstoff-Bemberg und Courtauld (England), der später noch die holländische Enka-Gruppe beitrat, bildete das Kernstück des heute geschlossenen Kunstseide-Produzentenringes. Durch die Fusion zwischen J. G. Farbenindustrie und Köln-Rottweil wurde die Brücke zu den internationalen Sprengstoffgruppen Nobel (England), Du Pont (Nordamerika) und Tubize (Belgien) geschaffen. Für die italienische Snia Viscosa waren die eigenen finanziellen Schwierigkeiten entscheidend, sich der Gemeinschaft Glanzstoff-Courtauld anzuschließen. Mit dem Eintritt der Snia Viscosa ist eines der wichtigsten Schlußstücke in dem mehr als 80 Prozent der Weltkunstseidenproduktion kontrollierenden Ring geschaffen.

Aus diesem Uebereinkommen hat die Snia Viscosa bereits bedeutende Vorteile gezogen, wie Ermäßigung der Fabrikationskosten, Verbesserung der Qualität und Stabilisierung der Verkaufspreise. Seit Juli vorigen Jahres hat die Gesellschaft eine andauernde Produktionssteigerung bei günstiger Absatzentwicklung zu verzeichnen. Die neuerrichteten riesigen Anlagen dürften bis zum Jahre 1930 voll in Betrieb genommen sein. Auch die Vereinigten Glanzstoff-Fabriken wissen über eine befriedigende Entwicklung sämtlicher neuer Unternehmungen zu berichten, an deren Gründung sie sich beteiligt haben. Der Arbeitsaufnahme des seiner Vollendung entgegen gehenden Werkes in Köln-Niehl, der Glanzstoff-Courtauld G. m. b. H., sieht man mit Spannung entgegen. Die Aussichten dieses Unternehmens werden umso günstiger beurteilt, als hier zum ersten Male das Ergebnis der Zusammenarbeit mit dem größten Kunstseiden-Produzenten der Welt zum Ausdruck kommt.

In nachstehender Aufstellung sind die Aktienkapitalien der liierten deutsch-englisch-italienischen Gesellschaften sowie die Dividenden verzeichnet, die sie in den letzten zwei Geschäftsjahren ausgeschüttet haben:

	Kapitalien	Dividende in % 1925	1926
Ver. Glanzstoff	42 Millionen Mark	15	15
Bemberg	12 Millionen Mark	8	8
Courtauld	12 Mill. Pfd. St.	25	22,5
Snia Viscosa	1 Milliarde Lire	12,5	10

Alle Gesellschaften konnten aus ihren Gewinnen eine erhebliche Verstärkung der Reserven, sowie eine teilweise Finanzierung des Neubauprogramms durchführen.

In den Vereinigten Staaten hat die Nachfrage nach Kunstseidengarn seit Beginn des Jahres derart zugenommen, daß sie die Produktionsfähigkeit der großen Gesellschaften übersteigt. Die Preise haben angezogen. Falls sich die Belebung fortsetzen würde, wäre ein Mangel an Vorräten die nötige Folge. Die vor zwei Jahren gegründete American Bemberg Corporation hat inzwischen große Erfolge erzielt und ist sogar bis 1931 vollständig ausverkauft! Der starken Nachfrage nach Kupferoxydammoniakseide soll durch eine Verdreifachung der Produktionsanlagen begegnet werden. Ohne damit die Absatzmöglichkeiten in Amerika zu erschöpfen, ist die Errichtung neuer Werke unter dem Namen „American Glanzstoff Corporation" beabsichtigt. Das neue Unternehmen soll genau wie die American Bemberg Corporation eine Monopolstellung einnehmen. Die neue Fabrik soll nämlich auf eine Fadenstärke abgestellt werden, die ihr nach vorhergegangener Verständigung mit den amerikanischen Kunstseidenfabriken ein Spezialmonopol in Fäden von bisher unbekannter Feinheit sichert. Hand in Hand mit diesen Transaktionen, die auf den bisherigen Erfolgen basieren und die große Perspektiven eröffnen, geht ein weiterer Ausbau der internationalen Verhandlungen.

Handelsnachrichten

Deutschland. Zoll für Seidenwaren. Die in der Nr. 9 der „Mitteilungen" vom 1. September 1927 veröffentlichte Zusammenstellung der neuen deutschen Zölle für Seidenwaren, wie sie durch den am 6. September 1927 in Kraft getretenen Handelsvertrag zwischen Frankreich und Deutschland festgelegt worden sind, bedarf einer kleinen Ergänzung, indem Rohseide der